

Anlass

Auf der Rheinministerkonferenz am 18. Oktober 2007 (zuletzt Straßburg 2001) wird es unter anderem um die Frage gehen, ob und in welchem zeitlichen Rahmen die Rheinanliegerstaaten bereit sind, die Kosten für die Wiederherstellung der Durchwanderbarkeit des Rheins aufzubringen.

Eine Machbarkeitsstudie zur Durchgängigkeit bis Basel liegt seitens der Internationalen Kommission zum Schutze des Rheins (IKSR) vor und ein „Masterplan“ wird derzeit erarbeitet.

Der Workshop möchte die interessierte Öffentlichkeit in die Diskussion um die Zukunft des Rheins einbeziehen.

Der französische Staatskonzern, die Électricité de France (EDF), hält als Betreiber der Rheinkraftwerke den Transport der Lachse mit dem LKW für eine geeignete, da kostengünstige Lösung, die Durchgängigkeit und damit die Wiederansiedlung des Lachses bis in die Schweiz zu ermöglichen. Zwar ist auch für die Verbände die Wiederansiedlung des Lachses ein wichtiges öffentlichkeitswirksames Etappenziel. Aber der Lachstransport mit dem LKW ist auf Dauer eine ungeeignete Maßnahme auf dem Weg zu einem besseren ökologischen Zustand des Rheins. Es ist daher Ziel des Workshops, mit allen an einem durchgängigen Rhein interessierten Kreisen eine gemeinsame Position zu entwickeln.

Programm

Freitag, 22.6.2007

- 13:30 Anmeldung
- 14:00 Eröffnung und Begrüßung
Regiowasser e.V. / Grüne Liga
- 14:30 Einführung in das Rollenspiel zum Rhein
Reina Kuiper, Stichting Reinwater
- 15:00 Rollenspiel: Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie am stauregulierten deutsch-französischen Oberrhein
Alle Teilnehmer
- 18:00 Die Rheinevents 2007 „Rheinstaffel“ und „Big Jump“
Roberto Epple, European Rivers Network (ERN)

Samstag, 23.6.2007

- 9:30 Anmeldung und Begrüßungskaffee
(Ausgabe Unterlagen)
- 10:00 Grusswort(e)
Frédéric Deck, Präsident Alsace Nature

Einführung

- 10:15 Zukünftige Aufgaben und Probleme am Rhein (Klimawandel, Abflussdynamik etc.)
Dr. Jörg Lange, Regiowasser e.V.
- 10:30 Durchgängigkeit auch für Geschiebe?
Prof. Dr. Andreas Dittrich, TU Braunschweig
- 10:45 Effizienzanalysen bei der Durchgängigkeit von staugeregelten Flüssen
Ulrich Dumont, Ingenieurbüro Floecksmühle
- 11:00 Möglichkeiten zur Uferrenaturierung und zur Anbindung von Auengewässern am Oberrhein unterhalb von Iffezheim
Dr. Volker Späth, ILN, Bühl

-----Kaffeepause-----

Die Durchwanderbarkeit im Rhein

- 11:45 Wanderfischprogramme am Rhein
Dr. Detlev Ingendahl, Wanderfischprogramm NRW
- 12:00 Ökologie der Wanderfische – mehr als Lachs
Dr. Jörg Schneider, BFS, Frankfurt
- 12:15 „Neukonzessionierung Kembs“ und die Folgen?
Ute Ruf, Alsace Nature
- 12:30 Die Rolle der Politik
Dr. Walter Caroli, MdL BW 1988–2006, Nabu

-----Mittagsessen-----
im „Süden“

- 14:15 Anforderungen der EG-WRRRL im staugeregelten Oberrhein
Nik Geiler, AK Wasser im BBU
- 14:30 Ökologische Durchgängigkeit an der Loire
Jean-François Luquet, CSP, Metz
- 15:45 „Plan Loire Grandeur Nature“
Martin Arnould, WWF France

Beispiele aus den Nebenflüssen

- 14:45 Die Ill
Gérard Burkard, Saumon Rhin
- 15:00 Beispiele aus der Schweiz: Rheinzuflüsse
Dr. Armin Peter / Eva Schager, EAWAG
- 15:15 Vom Altrhein und seinen Nebenflüssen
Hans-Dieter Geugelin, IG Altrhein
- 15:30 Kinzig- und Elz-Dreisam-System
Ingo Kramer, Landesfischereiverband Baden

-----Kaffeepause-----

- 16:30 Positionspapier zur Rheinministerkonferenz im Oktober in Bonn
- 17:00 Abschlussdiskussion und Schlusswort
- 18:30 Führung über das Vauban-Gelände
- 19:30 Ausklang im „Süden“

Er war schon weißgottwo,
doch eines Tages – oh! -

da kam er an ein Wehr:
das maß zwölf Fuß und mehr!

zehn Fuß, die sprang er gut!
Doch hier zerbrach sein Mut.

Drei Wochen stand der Salm
am Fuß der Wasseralm.

Und kehrte schließlich stumm
nach Deutsch- und Holland um.